

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Spruch und Witz vom Herdi Fritz

«**M**oorn chunnt de Professor Gemmer zum Znacht, weisch dää, wo mängs Johr under Mäntschefrässer gläbt hät.»  
 «Meintsch ächt, er sig mit üsem eifache Rindsbroote zfride?»

«**I**däm Notizbüechli schtönd d Nämme und Adrässe vo allne Maitli, wo scho mini Fründinne gsii sind. Schön alphabetisch vo A bis Z.»  
 «Und wie heisst die allereerscht?»  
 «Zäzilia.»

**L**ese Frucht: Es gibt Kinderverse, und es gibt kindische Verse. Die letzteren kann man als Schlagertexte verkaufen.

**E**r vorwurfsvoll zu ihr: «Hör emol uuf mit diine Abmagerigskuure. Wäni wott Chnoche gseh, chani min Fuess röntge loo.»

«**D**oo hetti no es Buech, wo Sie chönnt interessiere: (500 Ausreden für Ehemänner, die oft spät heimkommen).»  
 Die Kundin braust auf: «Goot's Ine no? Werum sell mich das interessiere?»  
 «Wil's Iren Maa vorgeschter bi üüs kauft hät.»



«**J**ede Tag hani mi i de Färie drütümol mit Öl iigribe.» –  
 «Därewäg vill Sune ghää?» – «Nei, aber de Räge isch besser abgloffte.»

PARADOX IST ...

... wenn ein Analphabet sich etwas hinter die Ohren schreiben soll.

**D**er Buchkritiker zu seiner Gattin: «Chürzli hani doch em Autor Stemmhueber sis Buech i de Ziitig eso jämmerlich verrisse. Und jetzt, woni aafange läse drin, märki, das i rächt ghää han.»

**A**m Strand: «Nei, Chind, jetzt sägis zum letschtemool: Das sind kei Muettermool, das isch mis Bikini.»

**I**m Gesangbuch seines Sohnes für den Konfirmandenunterricht entdeckt der Vater einen Zettel mit Bubennamen.  
 «Was isch mit däre Liischte?»  
 «Weisch Bappe, die mues i ali no verhaue.»

**Ü**brigens: In der Jugend nennt man seine Freunde Altersgenossen, im Alter Jugendfreunde.

AUS UNSEREM  
 SPRICHWÖRTERSCHATZ  
 Reden ist Silber, Reedereien sind Gold.

\*

Viele Köche verderben die Köchin.

\*

Spinne am Morgen, dann hast du's hinter dir!

## Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

<b>Wenn dumme Kühe von Fiskalsennen gemolken werden ...</b>	Seite 8	Es Blüemli und es Schüüfeli. Eine Bildgeschichte von H. U. Steger	Seite 18
Andromeda und Barbarella – eine Scienc-fiction-Liebe	Seite 10	<b>Über Leuen und ihre Jäger: Seldwyler Tischgespräch</b>	Seite 28
<b>Machen Sie das Maximum aus den kostbarsten Wochen des Jahres!</b>	Seite 12	So ist sein Leben! Heiri Müllers Wochenerlebnis	Seite 32
Fritz Herdi wünscht Ihnen: Gute Reise!	Seite 15	<b>Das Telefonbuch – die ideale Ferienlektüre</b>	Seite 35
<b>Postkript: Das Perpetuum mobile ist erfunden!</b>	Seite 16	Ein offener Brief an Pfarrer Ernst Sieber	Seite 47

### Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag  
 Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
 E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,  
 9400 Rorschach  
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Redaktion:  
 Franz Mächler  
 9400 Rorschach  
 Telefon 071/41 43 41

Redaktion  
 «Von Haus zu Haus»:  
 Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:  
 3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa\*:  
 6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee\*:  
 6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

\*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:  
 Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5  
 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44  
 und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:  
 ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen,  
 vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.